

# INHALT

Vorwort . . . . .	XI
Vorrede zur zweiten Auflage . . . . .	XVII
Vorrede zur dritten Auflage . . . . .	XIX

## I. Abschnitt. Vorfagen.

§ 1. Einleitung . . . . .	1
1. Kapitel. Ausgangsprobleme . . . . .	3
§ 2. Vorläufige Begrenzung des Bereiches der Beispiele . . . . .	3
§ 3. Das Problem der Seinsweise des literarischen Werkes . . . . .	6
§ 4. Die psychologistischen Auffassungen und das Problem der Identität des literarischen Werkes . . . . .	9
§ 5. Das literarische Werk als ein „Vorstellungsgegenstand“ . . . . .	14
2. Kapitel. Ausscheidung der nicht zum Aufbau des literarischen Werkes gehörenden Elemente . . . . .	17
§ 6. Engere Begrenzung des Themas . . . . .	17
§ 7. Was gehört nicht zu dem literarischen Werke? . . . . .	19

## II. Abschnitt. Der Aufbau des literarischen Werkes.

3. Kapitel. Die Grundstruktur des literarischen Werkes . . . . .	25
§ 8. Das literarische Werk als ein mehrschichtiges Gebilde . . . . .	25
4. Kapitel. Die Schicht der sprachlichen Lautgebilde . . . . .	30
§ 9. Das einzelne Wort und der Wortlaut . . . . .	30
§ 10. Verschiedene Typen von Wortlauten und ihre Funktionen . . . . .	38
§ 11. Sprachlautliche Gebilde höherer Stufe und ihre Charaktere . . . . .	42
§ 12. Der Umkreis der sprachlautlichen Gebilde, die zu dem literarischen Werke gehören . . . . .	51
§ 13. Die Rolle der sprachlautlichen Schicht im Aufbau des literarischen Werkes . . . . .	54
5. Kapitel. Die Schicht der Bedeutungseinheiten . . . . .	61
§ 14. Vorbemerkung . . . . .	61
§ 15. Die Elemente der Wortbedeutung . . . . .	61
a) Die Bedeutung der Namen . . . . .	62
b) Der Unterschied zwischen Namen und funktionierenden Wörtern . . . . .	71
c) Die Bedeutung des Verbum finitum . . . . .	76
§ 16. Aktueller und potentieller Bestand der Wortbedeutung . . . . .	86
§ 17. Die Wortbedeutungen als Elemente des Satzes und ihre damit zusammenhängenden Verwandlungen . . . . .	94
§ 18. Wortbedeutungen, Sätze und Satzzusammenhänge als Produkte subjektiver Operationen . . . . .	98
§ 19. Allgemeine Charakteristik des Satzes . . . . .	110
§ 20. Der rein intentionale Gegenstand eines schlichten Meinungsaktes . . . . .	121
§ 21. Die abgeleitet rein intentionalen Korrelate der Bedeutungseinheiten . . . . .	131
§ 22. Das rein intentionale Korrelat des Satzes . . . . .	133

§ 23. Zusammenhänge von Sätzen. Die sich darin konstituierenden höheren Sinneinheiten . . . . .	152
§ 24. Die rein intentionalen Korrelate der in zusammenhängenden Sätzen sich konstituierenden höheren Sinneinheiten . . . . .	164
§ 25. Der quasi-urteilsmäßige Charakter der in einem literarischen Werk auftretenden Aussagesätze . . . . .	169
§ 25a. Gibt es keine Quasi-Urteile im literarischen Kunstwerk? . . . .	184
§ 26. Eine analoge Modifikation aller im literarischen Werk auftretenden Sätze . . . . .	192
<b>6. Kapitel. Die Rolle der Schicht der Bedeutungseinheiten im literarischen Werk. Die Darstellungsfunktion der rein intentionalen Satzkorrelate . . . . .</b>	<b>196</b>
§ 27. Die Unterscheidung der verschiedenen Funktionen der Sätze und Satzzusammenhänge . . . . .	196
§ 28. Die Entwurfungsfunktion der Sätze, Sachverhalte und ihr Verhältnis zu den dargestellten Gegenständlichkeiten . . . . .	197
§ 29. Die Darstellungs- und die Zurschaustellungsfunktion der Sachverhalte . . . . .	202
§ 30. Andere Weisen der Darstellung durch Sachverhalte . . . . .	208
§ 31. Die Rolle der Bedeutungseinheiten als eines besonderen Materials im Aufbau des literarischen Werkes . . . . .	222
<b>7. Kapitel. Die Schicht der dargestellten Gegenständlichkeiten . . . . .</b>	<b>229</b>
§ 32. Rekapitulation und Einleitung . . . . .	229
§ 33. Der Realitätscharakter der dargestellten Gegenstände . . . . .	233
§ 34. Der dargestellte Raum und der „Vorstellungsraum“ . . . . .	235
§ 35. Verschiedene Weisen der räumlichen Orientierung der dargestellten Gegenständlichkeiten . . . . .	243
§ 36. Die dargestellte Zeit und die Zeitperspektiven . . . . .	247
§ 37. Die Abbildungs- und die Repräsentationsfunktion der dargestellten Gegenstände . . . . .	257
§ 38. Die Unbestimmtheitsstellen der dargestellten Gegenständlichkeiten . . . . .	261
<b>8. Kapitel. Die Schicht der schematisierten Ansichten . . . . .</b>	<b>270</b>
§ 39. Einleitung . . . . .	270
§ 40. Das wahrgenommene Ding und die konkreten wahrnehmungsmäßigen Ansichten . . . . .	271
§ 41. Die schematisierten Ansichten . . . . .	278
§ 42. Die schematisierten Ansichten in literarischen Werken . . . . .	281
§ 43. Die „inneren Ansichten“ der eigenen psychischen Geschehnisse und Charaktereigenschaften als Elemente des literarischen Werkes . . . . .	289
<b>9. Kapitel. Die Rolle der Schicht der schematisierten Ansichten im literarischen Werke . . . . .</b>	<b>294</b>
§ 44. Die Scheidung der Grundfunktionen der schematisierten Ansichten im literarischen Werke . . . . .	294
§ 45. Die Bestimmungsfunktion der Ansichten. Der Einfluß der Verschiedenheiten unter den Ansichten auf den Gesamtcharakter des Werkes . . . . .	294
§ 46. Dekorative und andere ästhetisch relevante Eigenschaften der Ansichten . . . . .	303
<b>10. Kapitel. Die Rolle der dargestellten Gegenständlichkeiten im literarischen Kunstwerk und die sogenannte „Idee“ des Werkes . . . . .</b>	<b>307</b>
§ 47. Hat die gegenständliche Schicht überhaupt eine Funktion im literarischen Kunstwerke? . . . . .	307

§ 48. Metaphysische Qualitäten (Wesenheiten) . . . . .	310
§ 49. Die metaphysischen Qualitäten im literarischen Kunstwerke . . . . .	313
§ 50. Ist die Offenbarung der metaphysischen Qualitäten wirklich eine Funktion der gegenständlichen Schicht? . . . . .	316
§ 51. Die Symbolisierungsfunktion der gegenständlichen Schicht . . . . .	319
§ 52. Das Problem der „Wahrheit“ und der „Idee“ eines literarischen Kunstwerkes . . . . .	321
§ 53. Abschluß der Schichtenbetrachtung . . . . .	326
11. Kapitel. Die Ordnung der Aufeinanderfolge im literarischen Werke . . . . .	326
§ 54. Einleitung. Änderung oder Zerstörung des Werkes durch die Umstellung seiner Teile. . . . .	326
§ 55. Der Sinn der Aufeinanderfolge der Teile eines literarischen Werkes . . . . .	331

### III. Abschnitt. Ergänzungen und Konsequenzen.

12. Kapitel. Betrachtung der Grenzfälle . . . . .	337
§ 56. Einleitung . . . . .	337
§ 57. Das Theaterstück . . . . .	337
§ 58. Das kinematographische Schauspiel . . . . .	343
§ 59. Die Pantomime . . . . .	349
§ 60. Das wissenschaftliche Werk. Der bloße Bericht . . . . .	350
13. Kapitel. Das „Leben“ des literarischen Werkes . . . . .	353
§ 61. Einleitung . . . . .	353
§ 62. Die Konkretisationen des literarischen Werkes und die Erlebnisse seiner Erfassung . . . . .	354
§ 63. Das literarische Werk und seine Konkretisationen . . . . .	359
§ 64. Das „Leben“ des literarischen Werkes in seinen Konkretisationen und seine Verwandlungen infolge der Wandlungen der letzteren . . . . .	367
14. Kapitel. Die ontische Stelle des literarischen Werkes . . . . .	381
§ 65. Einleitung . . . . .	381
§ 66. Die intersubjektive Identität des Satzes und sein ontisches Seinsfundament . . . . .	385
§ 67. Die Identität der sprachlautlichen Schicht des literarischen Werkes . . . . .	390
15. Kapitel. Abschließende Betrachtung des literarischen Kunstwerkes . . . . .	395
§ 68. Das literarische Kunstwerk und seine polyphone Harmonie ästhetischer Wertqualitäten . . . . .	395

### Anhang

Von den Funktionen der Sprache im Theaterschauspiel . . . . .	403
Philosophische Schriften Roman Ingardens in fremden Sprachen . . . . .	429